



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

B.A.-Studiengang
Sozial- und Kulturanthropologie
Modulhandbuch

Inhalt

Inhalte und Studienziele	4
Berufsperspektiven	4
Akademische Anschlussmöglichkeiten	4
Inhalte von Lehrveranstaltungen	4
Prüfungsformen	5
Workload	6
Endnotenrelevanz von Prüfungsleistungen	6
Studienberatung	6
Modulbeschreibungen	8
Modulbereich A: Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie	8
A1 Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie	8
A2 Geschichte und Debatten der Sozial- und Kulturanthropologie	9
A3 Wissenschaftliches Schreiben	10
Modulbereich B: Teilbereiche der Sozial- und Kulturanthropologie	11
B1 Politik und Recht	11
B2 Verwandtschafts- und Geschlechterbeziehungen	12
B3 Wirtschaft	13
B4 Religion	14
B5 Technologien	15
B6 Entwicklung	16
Modulbereich C: Methoden	17
C1 Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung	17
C2 Ethnographische Forschung: Theorie und Praxis	18
Modulbereich D: Aktuelle Forschungsthemen	19
Modulbereich E: Projektmodul	20
Modulbereich F: Berufspraxis	21
F1 Praxisseminar	21
F2 Berufspraktikum (mit Nachbereitungsseminar)	22
Modulbereich G: Nachbardisziplinen	24
Modulbereich H: Sprache	25
Modulbereich I: Bachelorarbeit mit Begleitseminar und Abschlusskolloquium	26
Exemplarischer Studienplan für ein Vollzeitstudium (Studienbeginn Wintersemester)	28
Exemplarischer Studienplan für ein Teilzeitstudium (Studienbeginn Wintersemester)	30
Exemplarischer Studienplan für ein Teilzeitstudium (Studienbeginn Sommersemester)	32

Allgemeine Informationen

Die Sozial- und Kulturanthropologie macht es sich zur Aufgabe, menschliches Handeln in seiner Komplexität zu verstehen. Die grundlegende Einsicht in die Vielfalt von Lebenswelten bildet den Ausgangspunkt für die Untersuchung sozialer und kultureller Diversität in einer global vernetzten Welt. Der Studiengang basiert auf dem Potenzial des Faches als einer kritischen, selbstreflexiven Disziplin.

Inhalte und Studienziele

Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studierenden über Fachwissen, Querschnittskompetenzen und anwendungsbezogenes Wissen. Fachliche Grundlagen werden in einer für Bayreuth typischen Kombination sozial- und kulturanthropologischer Ansätze vermittelt. Dabei werden folgende übergeordnete Themen behandelt:

- Soziale Strukturen und Prozesse in und zwischen menschlichen Gesellschaften
- Diversität kultureller bzw. gesellschaftlicher Prozesse
- Wechselwirkungen kulturellen Schaffens und ihre Materialität
- Historische Bedingtheit sozialer bzw. kultureller Phänomene
- Fachgeschichte und sozial- und kulturanthropologische Theorien

Zudem eignen sich die Studierenden Grundlagen fachwissenschaftlichen Arbeitens, Methodenwissen, erweiterte Fremdsprachenkenntnisse und Kenntnisse aus benachbarten Disziplinen an. Sie sammeln erste Erfahrungen in für Sozial- und Kulturanthropolog*innen relevanten Berufsfeldern. Anhand der Bearbeitung eines von der*dem Betreuer*in der Arbeit gestellten Themas und einer konkreten Fragestellung wenden sie schließlich beim Verfassen der Bachelorarbeit ihr im Studium erworbenes Wissen an.

Mit der erfolgreichen Ausbildung sind die Absolvent*innen in der Lage, sozial- und kulturanthropologisch relevante Problematiken, die in einer globalisierten Welt immer wichtiger werden, zu erkennen, kompetente Fragen zu formulieren und kreative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie können mit Menschen aus anderen Gesellschaften kompetent interagieren und aktuelle gesellschaftliche Phänomene mit einer sozial- und kulturanthropologischen Perspektive analysieren.

Berufsperspektiven

Mit der Ausbildung werden die Studierenden auf eine Tätigkeit in vielfältigen Berufsfeldern vorbereitet. Dazu zählen u.a. die Bereiche Medien und Kulturvermittlung, die Arbeit in zivilgesellschaftlichen Organisationen, Politikberatung und Diplomatie, die global agierende Privatwirtschaft (z.B. Tourismusindustrie) und die Museumsarbeit.

Akademische Anschlussmöglichkeiten

Mit den vermittelten Fach- und Methodenkompetenzen qualifizieren sich Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs auch für ein weiterführendes Studium, insbesondere für den Masterstudiengang „Kultur- und Sozialanthropologie“ und den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft Afrikas“ an der Universität Bayreuth.

Inhalte von Lehrveranstaltungen

Titel und Inhalte zu den in jedem Semester angebotenen Modulen sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bayreuth unter der folgenden Adresse zugänglich:

<https://www.ethnologie.uni-bayreuth.de/de/Lehre/index.html>

Typen von Lehrveranstaltungen

Im Bachelorstudiengang Sozial- und Kulturanthropologie gibt es folgende Typen von Lehrveranstaltungen:

Vorlesungen (Abkürzung: V)

Darin bietet die*der Lehrende (in aller Regel ein*e Professor*in) den Studierenden in zusammenhängender Weise einen Überblick zu zentralen Themen des Faches.

Tutorien (Abkürzung: T)

Sie dienen der vertieften Auseinandersetzung mit Inhalten aus Vorlesungen. Dabei werden die Studierenden von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen oder Studierenden höherer Semester angeleitet.

Seminare (Abkürzung: S)

In Seminaren lernen die Studierenden, sich anhand überwiegend selbstständiger Literaturrecherche in ein vorgegebenes Thema einzuarbeiten, darüber vorzutragen und bei der Besprechung der Inhalte den wissenschaftlichen Diskurs einzuüben. Sie werden dabei von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, Professor*innen oder Privatdozent*innen angeleitet. Die Art der zu erwerbenden Kompetenzen setzt regelmäßige Anwesenheit voraus.

Übungen (Abkürzung Ü)

Sie dienen der exemplarischen Beschäftigung mit einzelnen Sachgebieten im jeweiligen Teilbereich.

Ein **Berufspraktikum**, bei dem die Studierenden Einblicke in Berufsfelder gewinnen, sowie ein **Praxisseminar** sind ebenfalls Teil des Studiums.

Prüfungsformen

Prüfungen dienen der Überprüfung von Kompetenzen. Grundlegendes zu den Prüfungsformen des Studiengangs regelt die Prüfungs- und Studienordnung. Diese und weitere Informationen zum Studiengang finden sich unter folgender Webadresse:

https://www.ethnologie.uni-bayreuth.de/de/studium/Bachelor_Master/BA-Ethno-neu/index.html

Im BA-Studiengang „Sozial- und Kulturanthropologie“ gibt es folgende Prüfungsformen:

- Klausur von 90 Minuten Dauer im Anschluss an eine Lehrveranstaltung.
- Hausarbeit: schriftliche Arbeit zu einem selbständig erarbeiteten Thema im Anschluss an eine Lehrveranstaltung im Umfang von 10-12 Seiten Fließtext, was 28.000-34.000 Zeichen inkl. Leerzeichen entspricht. Die Hausarbeit ist auf das Seminarthema bezogen.
- Präsentationen von 15 bis 30 Minuten Dauer.
- Essays: Während der Vorlesungszeit werden seminarbegleitend 3 Essays im Umfang von jeweils 3-4 Seiten zu den behandelten Themen verfasst, was 8.000-11.500 Zeichen inkl. Leerzeichen entspricht.
- Mündliche Prüfung von dreißig bis fünfundvierzig Minuten Dauer im Anschluss an eine Lehrveranstaltung.
- Lernportfolio: schriftliche Dokumentation fachlicher Inhalte nach vorgegebenen Kriterien. Die Form und die Bewertungskriterien sind den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer bekanntzugeben. Der Umfang des Lernportfolios bestimmt sich anhand der Modulgröße. Als Richtwerte dienen folgende Beispiele:
 - **Modul A3:** Wissenschaftliches Schreiben: kleinere Schreibübungen im Umfang von insgesamt sechs bis acht Seiten (16.000-23.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).
 - **Modul C2:** Ethnografische Forschung: transkribierte Interviews, Beobachtungsprotokolle, Fotostrecken, etc. im Umfang von ca. zwölf Seiten (34.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).

- **Modul E:** Projektmodul: Forschungs- und Arbeitskonzepte, Arbeitspläne für Projekte, Dokumentation von Forschungsmaterialien etc. im Umfang von ca. zwölf Seiten (34.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) zzgl. dem Ergebnis der Projektarbeit.
 - Forschungsbericht: schriftliche Reflexion der Forschung im Umfang von 10-12 Seiten (28.000-34.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) entspricht.
 - Berufspraktikum, Präsentation und Bericht: Bestätigung der praktikumsgebenden Institution über mind. 270 Arbeitsstunden, sowie eine Präsentation und eine schriftliche Darlegung zum Berufspraktikum im Umfang von 6-10 Seiten bzw. 16.000-28.000 Zeichen inkl. Leerzeichen im Rahmen des Nachbereitungsseminars.
 - Präsentation der BA-Arbeit: 20-30-minütiger Vortrag über die wichtigsten Ergebnisse der BA-Arbeit im Rahmen eines Abschlusskolloquiums.

Workload

Die Dauer von Veranstaltungen wird in Semesterwochenstunden (Abkürzung: SWS) bemessen. Die Vorlesungszeit eines Semesters umfasst durchschnittlich 15 Wochen. Ein Modul umfasst in der Regel zwei SWS.

Der häufigste Lehrveranstaltungstyp sind Seminare. Der idealtypische Arbeitsaufwand für ein Seminar berechnet sich in der Regel wie folgt:

Seminarteilnahme:	30 Zeitstunden
Selbststudium zur Vorbereitung des Seminars:	30 Zeitstunden
Selbststudium in Nachbereitung des Seminars:	30 Zeitstunden
Arbeitsaufwand für Prüfungsleistung(en):	60 Zeitstunden

Summe: 150 Zeitstunden

Es handelt sich dabei um Orientierungswerte. Die Angaben zum Zeitaufwand sind insbesondere bei der Zusammenstellung des individuellen Studienplanes am Anfang jeden Semesters nützlich (vgl. den exemplarischen Gesamtstudienplan am Ende des Modulhandbuchs). Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 25 bis maximal 30 Zeitstunden.

Endnotenrelevanz von Prüfungsleistungen

Module werden mit in der Regel bewerteten Prüfungsleistungen abgeschlossen. Die Bewertung der Prüfungsleistungen ergibt die Modulnote. In den Modulen erbrachte Prüfungsleistungen werden in der Regel von der*dem Lehrenden benotet. Dabei ist zu unterscheiden zwischen endnotenrelevanten Prüfungsleistungen und nicht endnotenrelevanten Prüfungsleistungen. Bei **endnotenrelevanten Prüfungsleistungen** erhalten die Studierenden nach Bestehen die entsprechenden LP für das Modul und die erzielte Note fließt in die Endnote des Kernfachs / Studiums ein. Bei **nicht endnotenrelevanten Prüfungsleistungen** erhalten die Studierenden nach Bestehen die entsprechenden LP für das Modul, wobei die erzielte Note nicht in die Endnote des Kernfachs / Studiums einfließt.

Studienberatung

Für alle Studienanfänger*innen wird zum Beginn des Semesters eine allgemeine Einführungsveranstaltung zum Studiengang (v.a. dem fachspezifischen Teil des Studiengangs) angeboten.

Zudem besteht im gesamten Verlauf des Studiums die Möglichkeit zur **individuellen Fachstudienberatung** bei der Studiengangskoordination. Eine solche Beratung wird Studienanfänger*innen sowie Studierenden nach nicht bestandenen Prüfungen empfohlen. Sie ist verpflichtend vor einem Wechsel des Kombifaches

sowie im Falle, dass im Studienverlauf deutlich weniger als 30 LP pro Semester erreicht werden.

Modulbeschreibungen

Modulbereich A: Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie

A1 Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie

Das Modul vermittelt den Studierenden einen Überblick über das akademische Fach Sozial- und Kulturanthropologie. Es besteht aus Vorlesung, Tutorium und Seminar, die inhaltlich aufeinander abgestimmt sind. Das in diesen Lehrveranstaltungen erworbene Wissen bildet die inhaltliche Grundlage für den weiteren Studienverlauf, weshalb Studierende das Modul am Beginn ihres Studiums belegen.

Modulname	A1 Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie
Modulverantwortlich	Moderator*in des BA SKA
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Tutorium (2 SWS)
Lerninhalte	Vorlesung, Seminar und Tutorium stellen die Grundlagen und näheren Bestimmungen des Faches durch die Auseinandersetzung mit den wichtigsten Begriffen, Methoden und Positionierungen vor. Zentrale Fragestellungen werden anhand der Themenfelder, die im Modul B unterrichtet werden, vermittelt. Dadurch lernen Studierende die Relevanz des Faches anhand aktueller gesellschaftspolitischer Debatten kennen.
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen einen ersten Überblick über das Fach Sozial- und Kulturanthropologie. Im Seminar lernen die Studierenden relevante Texte durch Lektüre und Diskussion zu analysieren. Das Tutorium rekapituliert die Inhalte der Vorlesung und dient der Klausurvorbereitung.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur zur Vorlesung (<i>endnotenrelevant</i>)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	60 Std. (V+T) 30 Std. (S)
Vor- und Nachbereitung	30 Std. (V+T) 60 Std. (S)
Prüfung	60 Std. (V+T) 60 Std. (S)
Summe	150 Std. (V+T) 150 Std. (S)
ECTS-Leistungspunkte	10 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

A2 Geschichte und Debatten der Sozial- und Kulturanthropologie

Dieses Modul vermittelt einen Überblick über die Fachgeschichte der Sozial- und Kulturanthropologie. Es besteht aus Vorlesung und Tutorium.

Modulname	A2 Geschichte und Debatten der Sozial- und Kulturanthropologie
Modulverantwortlich	Moderator*in des BA SKA
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS)
Lerninhalte	In diesem Modul werden verschiedene Schulen und deren unterschiedliche Zugänge vorgestellt und in Zusammenhang mit fachgeschichtlich bedeutsamen Fragestellungen erörtert. Es geht darum, einen Überblick über verschiedene Traditionen und Denkrichtungen des Fachs zu erhalten, diese einzuordnen und zueinander in Bezug zu setzen.
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis der Anfänge und Entwicklungen des Fachs Sozial- und Kulturanthropologie und können wesentliche Zusammenhänge erklären. Das Tutorium rekapituliert die Inhalte der Vorlesung und dient der Klausurvorbereitung.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur zur Vorlesung (<i>endnotenrelevant</i>)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	60 Std. (V+T)
Vor- und Nachbereitung	30 Std. (V+T)
Prüfung	60 Std. (V+T)
Summe	150 Std. (V+T)
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

A3 Wissenschaftliches Schreiben

In diesem Modul steht der Erwerb wissenschaftlicher Arbeitstechniken im Zentrum. Dabei wird ein Verständnis für das Ineinandergreifen wissenschaftlicher Inhalte und deren textlicher Darstellung vermittelt. Da das Modul A3 die handwerklichen Grundlagen für die Modulbereiche B, C und D legt, wird die Teilnahme daran im ersten Semester dringend empfohlen.

Modulname	A3 Wissenschaftliches Schreiben
Modulverantwortlich	Moderator*in des BA SKA
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	<p>Dieser Kurs für Studienanfänger*innen bietet eine Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken mit Fokus auf die Arbeit mit Texten und kritisches Schreiben. Im Rahmen des Seminars werden Studierende bei den einzelnen Schritten im Schreibprozess begleitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Literaturrecherche und Quellenkritik ▪ Lesetechniken – Texte lesen, einordnen und hinterfragen ▪ Arbeiten mit Texten (Querlesen, Paraphrasieren, Exzerpieren) ▪ Fragestellung entwickeln ▪ Gliedern und Argumentieren ▪ Zitieren und Belegen ▪ Plagiate und ihre Vermeidung ▪ Erstellen von Literaturverzeichnissen ▪ Wissenschaftliche Sprache und Schreibstil ▪ Unterschiedliche Textformen (Essays, Hausarbeiten, Bachelorarbeiten) <p>Im Rahmen kleiner Übungen trainieren Studierende unterschiedliche Arbeitsformen und erhalten Feedback zu ihrer wissenschaftlichen Argumentation.</p>
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage ein eigenes Schreibprojekt (Hausarbeit, Essay) durchzuführen: von der Literaturrecherche bis zum finalen Text. Sie können ein Thema benennen, eine konkrete Idee und eine präzise Fragestellung entwickeln und Quellenkritik üben. Sie beherrschen insbesondere die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens und erkennen unterschiedliche akademische Textformen. Sie sind in der Lage einen Text eigenständig zu konzipieren, zu strukturieren und formal korrekt anzufertigen.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Lernportfolio (<i>nicht endnotenrelevant</i>)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

Modulbereich B: Teilbereiche der Sozial- und Kulturanthropologie

Dieser Modulbereich vermittelt breite fachliche Grundlagenkenntnisse. Die Studierenden erwerben Überblickswissen aus den verschiedenen Teilbereichen der Sozial- und Kulturanthropologie und setzen sich dabei mit zentralen Konzepten, Theorien, fachgeschichtlichen Entwicklungen und empirischen Ergebnissen auseinander. Bezogen auf den jeweiligen Teilbereich sind sie in der Lage, übergeordnete thematische und theoretische Zusammenhänge zu erkennen, unterschiedliche theoretische Ansätze zu erläutern und diese kritisch zu diskutieren. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Einblicke in die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen Teilbereichen. Im Verlauf des Studiums wählen die Studierenden aus dem Angebot der B-Module **vier** Seminare aus. Die Ergebnisse der Prüfungsleistungen aller vier Seminare sind endnotenrelevant. In jedem Semester werden mindestens 2 Veranstaltungen im Modulbereich B angeboten.

B1 Politik und Recht

Modulname	B1 Politik und Recht
Modulverantwortlich	Moderator*in des BA SKA
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Dieses Modul bietet einen Überblick über aktuelle Themen, Schlüsselkonzepte und fachgeschichtlich bedeutsame Ansätze zu Politik, sozialer Ordnung und Recht. Studierende lernen die spezifische Herangehensweise kennen, mit der die Sozial- und Kulturanthropologie politische Prozesse beschreibt und analysiert. Der Teilbereich fokussiert auf unterschiedliche Theorien zu Macht, Herrschaft und Ungleichheit, Formen der politischen Organisation und kollektiven Identifikation. Anhand empirischer Fallstudien werden u.a. Theorien des Staates, das Verhältnis von Macht und Recht sowie Formen von Gewalt, Konflikt und Widerstand behandelt.
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden können grundlegende Konzepte wie Macht, Herrschaft, Recht oder Streitschlichtung erläutern. Sie können verschiedene Ansätze zur Beschreibung politischer Ordnungen sowie die damit verbundenen gesellschaftlichen Prozesse benennen und erklären. Sie verstehen Politik und Recht als kulturell geprägten gesellschaftlichen Teilbereich. Sie sind in der Lage, unterschiedliche theoretische Ansätze zu erläutern und kritisch zu durchdringen. Ihr erworbenes Wissen können sie auf unterschiedliche kulturelle und gesellschaftliche Kontexte und Themen übertragen und anwenden.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Die erfolgreiche Teilnahme an A1 und/oder A2 wird empfohlen.
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / 3 Essays (endnotenrelevant)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	In der Regel jedes Sommersemester

Zeitlicher Umfang	1 Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

B2 Verwandtschafts- und Geschlechterbeziehungen

Modulname	B2 Verwandtschafts- und Geschlechterbeziehungen
Modulverantwortlich	Moderator*in des BA SKA
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Seminare in diesem Modul vermitteln einen Einblick in die sozial- und kulturanthropologische Beschäftigung mit Verwandtschaft, Geschlecht und Lebensalter als miteinander eng verknüpfte Formen und Klassifikationen der sozialen Organisation. Dabei werden sowohl klassische Arbeiten als auch neuere Ansätze behandelt. Anhand ausgewählter ethnographischer Materialien werden Komplexität und Prozesshaftigkeit von Verwandtschaft, Elternschaft und Heirat, von Sexualität und Geschlecht sowie von sozialem Lebensalter und generationeller Zugehörigkeit betont. In diesem Zusammenhang werden auch eigene normative Annahmen analysiert und kritisch hinterfragt.
Lern-/ Qualifikationsziele	Studierende können grundlegende Konzepte in der sozial- und kulturanthropologischen Beschäftigung mit Verwandtschaft, Geschlecht, Sexualität, Lebensalter und Generationen in ihrer historischen Formierung benennen und beherrschen einschlägige Terminologien. Sie sind in der Lage, die Komplexität und Wirkmächtigkeit von Differenzierungsprozessen entlang der Kategorien Verwandtschaft, Geschlecht und Lebensalter zu erkennen und zu beschreiben.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Die erfolgreiche Teilnahme an A1 und/oder A2 wird empfohlen
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / 3 Essays (<i>endnotenrelevant</i>)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	In der Regel jedes Wintersemester
Zeitlicher Umfang	1 Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

B3 Wirtschaft

Modulname	B3 Wirtschaft
Modulverantwortlich	Moderator*in des BA SKA
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Seminare in diesem Modul thematisieren kulturell geprägte Rationalitäten wirtschaftlichen Handelns. Dabei werden Klassiker der Wirtschaftsethnologie gelesen und mit neueren Forschungsthemen, wie etwa Schulden oder der Auseinandersetzung mit Akteuren der globalen Finanzwirtschaft, in Bezug gesetzt. Besonderes Augenmerk liegt auf den Wechselbeziehungen zwischen globaler Ökonomie, informeller Wirtschaft und lokalen Wirtschaftsformen. Anhand ausgewählter ethnographischer Materialien werden verschiedene Konzepte und Forschungsfelder der Wirtschaftsanthropologie behandelt, wie z.B. Arbeit, Armut, Geld, Konsum, Produktion, Tausch, Ware, Wert.
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden können Fragestellungen und Untersuchungsfelder der Wirtschaftsanthropologie benennen und erklären. Sie können das komplexe Ineinandergreifen verschiedener Formen wirtschaftlichen Denkens und Handelns beschreiben und theoretisch zuordnen.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Die erfolgreiche Teilnahme an A1 und/oder A2 wird empfohlen
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / 3 Essays (<i>endnotenrelevant</i>)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	Mindestens einmal in vier Semestern
Zeitlicher Umfang	1 Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

B4 Religion

Modulname	B4 Religion
Modulverantwortlich	Moderator*in des BA SKA
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	In diesem Modul werden zentrale religionsanthropologische Theorien vorgestellt. Das Modul führt in Schlüsseldimensionen religiösen Lebens und Denkens sowie religiöser Praxis ein. Dazu zählen u.a. Ritual, Glaube, religiöser Wandel oder Säkularismus sowie Aspekte von Körper, Materialität und Sinnen. Dabei werden transnationale und globale religiöse Bewegungen ebenso betrachtet wie lokale religiöse Praktiken. Darüber hinaus werden Verflechtungen zwischen Religion und Gesellschaft thematisiert, etwa durch Betrachtung der wirtschaftlichen oder politischen Interessen religiöser Bewegungen.
Lern-/ Qualifikationsziele	Studierende können zentrale Themen, Ansätze und Anliegen der Religionsanthropologie benennen und erklären. Sie können die Geschichte und die Debatten, die diesen Teilbereich definieren, beschreiben. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit den Zusammenhängen von Wissen, Ritual und Macht auseinanderzusetzen und können die Bedeutung religiöser Praxis für die Gestaltung des menschlichen Zusammenlebens erklären.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Die erfolgreiche Teilnahme an A1 und/oder A2 wird empfohlen
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / 3 Essays (<i>endnotenrelevant</i>)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	In der Regel jedes Sommersemester
Zeitlicher Umfang	1 Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

B5 Technologien

Modulname	B5 Technologien
Modulverantwortlich	Moderator*in des BA SKA
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Das Modul führt in die Anthropologie der Technologie ein. Anhand von empirischen Fallstudien werden verschiedene theoretische und methodische Ansätze vorgestellt, die sich mit der Ko-Konstitution von Technologien und Gesellschaft auseinandersetzen. Insbesondere geht es um die kritische Analyse des Verhältnisses von Technologie, Moderne und Fortschritt. Die Seminare in diesem Modul zeigen wie soziale, politische, kulturelle und materielle Bedingungen Technologien prägen, und wie Technologien Lebenswelten und Gesellschaft gestalten.
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden können Fragestellungen und Untersuchungsfelder der Anthropologie der Technologie benennen und erklären. Sie kennen verschiedene Definitionen von Technologie und können die Zusammenhänge zwischen Technologien, Wissenschaft und Gesellschaft erläutern. Studierende reflektieren die gesellschaftliche Dominanz von Wissenschaft und Technologie und können deren Einfluss auf soziale Organisation und Lebenswelten erkennen und analysieren.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Die erfolgreiche Teilnahme an A1 und/oder A2 wird empfohlen
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / 3 Essays (<i>endnotenrelevant</i>)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	In der Regel jedes Sommersemester
Zeitlicher Umfang	1 Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

B6 Entwicklung

Modulname	B6 Entwicklung
Modulverantwortlich	Moderator*in des BA SKA
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Das Modul dient der Einführung in die sozial- und kulturanthropologische Beschäftigung mit Theorien der Entwicklung und dem Feld der Entwicklungszusammenarbeit. Hierbei werden Konzepte und Theorien politischer, ökonomischer und humanitärer Interventionen (z.B. Modernisierungs- und Entwicklungsparadigma) kritisch betrachtet. Anhand ethnographischer Fallstudien werden die Auswirkungen von Entwicklungspolitik auf lokaler Ebene analysiert. Geleitet von ethischen Fragen wird die Rolle der Sozial- und Kulturanthropologie als kritisch-analytische und/oder anwendungsbezogene Wissenschaft diskutiert.
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden können grundlegende Konzepte der sozial- und kulturanthropologischen Beschäftigung mit Entwicklung und deren Kritik erläutern. Sie können zwischen der Perspektive einer kritischen sozial- und kulturanthropologischen Analyse von Entwicklung und einer anwendungsbezogenen Perspektive auf Entwicklung unterscheiden.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Die erfolgreiche Teilnahme an A1 und/oder A2 wird empfohlen
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / 3 Essays (<i>endnotenrelevant</i>)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	In der Regel im Wintersemester
Zeitlicher Umfang	1 Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

Modulbereich C: Methoden

C1 Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung

Modulname	C1 Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung
Modulverantwortlich	Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung und Tutorium (jeweils 2 SWS)
Lerninhalte	Das Modul dient der Einführung in die Grundlagen der empirischen Sozialforschung. Dabei werden verschiedene Ansätze und Methoden vorgestellt. Sowohl quantitative als auch qualitative Methoden finden Berücksichtigung.
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen Überblick über qualitative und quantitative Methoden der Sozialforschung. Sie können diese bewerten und ihre Reichweite einschätzen.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Klausur (<i>endnotenrelevant</i>)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zeitlicher Umfang	1 Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

C2 Ethnographische Forschung: Theorie und Praxis

Modulname	C2 Ethnographische Forschung: Theorie und Praxis
Modulverantwortlich	Moderator*in des BA SKA
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS) mit praktischen Übungen (2 SWS)
Lerninhalte	Der klassische Gegenstandsbereich sozial- und kulturanthropologischer Forschung ist die Alltagskultur, d.h. das Handeln von Menschen in ihrer unmittelbaren Lebenswirklichkeit sowie deren vielfältige Interpretationen. Der Zugang zu dieser Lebenswirklichkeit erfordert eine Kombination von Methoden, die auf der ethnographischen Recherche mit teilnehmender Beobachtung und qualitativer Befragung basieren. Dieses Modul vermittelt anhand eines eigenen Forschungsprojektes den systematischen Überblick über ethnographische Methoden. Studierende konzipieren und planen eine Feldforschung. Im Rahmen des Projektes erlernen sie verschiedene Interviewtechniken, Transkription, Datenkodieren, Feldnotizen, das Erstellen von Beobachtungs- und Gesprächsprotokollen. Sie reflektieren ethische Fragen und setzen sich mit ihrer Rolle als Forschende aktiv auseinander.
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Schlüsselqualifikationen der qualitativen ethnographischen Forschung. Sie entwickeln eine Forschungsfrage, wählen und implementieren entsprechende Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage einen analytischen Text zu erstellen, der sich auf die Originalforschung stützt.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an A1 und A2
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Forschungsbericht (<i>endnotenrelevant</i>) sowie Lernportfolio
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	60 Std.
Vor- und Nachbereitung	120 Std.
Prüfung	120 Std.
Summe	300 Std.
ECTS-Leistungspunkte	10 LP
Angebotshäufigkeit	Im SoSe und/oder im WiSe
Zeitlicher Umfang	1 Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

Modulbereich D: Aktuelle Forschungsthemen

In diesem Modulbereich setzen sich die Studierenden mit aktuellen Forschungsthemen und Fachdebatten auseinander und eignen sich vertiefendes Wissen über das Fach an. Im Verlaufe des Studiums werden **drei** D-Module belegt.

Modulname	D Aktuelle Forschungsthemen
Modulverantwortlich	Moderator*in des BA SKA
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	Die Seminare in diesem Modulbereich vertiefen die bisher erlangten Grundlagen des Faches. Thematisch stehen besonders aktuelle oder auch sehr spezifische Inhalte im Vordergrund, die einen Ausblick auf die weite Anwendbarkeit des Faches bieten. Spezifische Themen sind an aktuelle Forschungsprojekte der Lehrenden angelehnt. Ebenso sind Seminare mit regionalem Schwerpunkt möglich.
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden können bezüglich der betreffenden Themen die wissenschaftliche von der öffentlich publizistischen Darstellung unterscheiden. Sie analysieren aktuelle Themen und regional spezifische Fragestellungen, gestalten Unterrichtseinheiten mit und sind in der Lage, ihre Ergebnisse kohärent, nachvollziehbar, reflexiv und transparent zu präsentieren.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme an A1, A2 und mindestens 1 B-Modul.
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Hausarbeit / Klausur / 3 Essays (<i>endnotenrelevant</i>)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Prüfung	60 Std.
Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zeitlicher Umfang	1 Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

Modulbereich E: Projektmodul

Das Projektmodul kann durch die Teilnahme an zwei weiteren Seminaren aus dem Modulbereich D substituiert werden. Dies empfiehlt sich insbesondere, wenn Studierende einen Auslandsaufenthalt zu Studienzwecken planen. Über die Anerkennung von entsprechenden Veranstaltungen anderer Universitäten entscheidet die*der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

Modulname	E Projektmodul
Modulverantwortlich	Moderator*in des BA SKA
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (4 SWS)
Lerninhalte	<p>Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit einem aktuellen Thema aus dem Modulbereich D. Auf der Grundlage von inhaltlichen Seminardiskussionen entwickeln Studierende gemeinsam mit der*dem Dozent*in ein kollektives (Forschungs-)Projekt. Anhand eigenständiger Recherchen, gemeinsamer Exkursionen oder vertiefter Literaturlerarbeiten erarbeiten die Studierenden eine öffentliche Präsentation in Form eines Workshops, einer Ausstellung, einer Publikation, eines Blogs oder ähnlichem. Die Studierenden lernen hierbei die vielfältigen Möglichkeiten kennen, in denen sozial- und kulturanthropologisches Wissen repräsentiert und relevant gemacht werden kann.</p> <p>In diesem Modul wird in der methodischen Herangehensweise besonderer Wert auf kreative Vorschläge der Studierenden gelegt.</p>
Lern-/Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden wenden theoretische Konzepte zur Entwicklung einer Projektidee an und tragen mittels forschungsbasierter Formate zu bestehenden öffentlichen Debatten und wissenschaftlichen Diskussionen bei. Sie setzen organisatorische Aspekte der Projektarbeit eigenverantwortlich und kreativ um. Im Sinn einer „public anthropology“ erwerben sie die Fähigkeit, relevante Forschungsergebnisse zu aktuellen Themen öffentlich nachvollziehbar zu vermitteln.</p>
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	C2 Ethnographische Forschung: Theorie und Praxis
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit oder Lernportfolio (<i>endnotenrelevant</i>)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	60 Std.
Vor- und Nachbereitung	120 Std.
Prüfung	120 Std.
Summe	300 Std.
ECTS-Leistungspunkte	10 LP
Angebotshäufigkeit	Einmal pro Studienjahr
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

Modulbereich F: Berufspraxis

Das Modul vermittelt Kenntnisse berufspraktischer Arbeitsfelder der Sozial- und Kulturanthropologie und dient dazu erste Erfahrungen in studienrelevanten Arbeitsfeldern außerhalb der Wissenschaft zu sammeln.

F1 Praxisseminar

Modulname	F1 Praxisseminar
Modulverantwortlich	Moderator*in SKA in Zusammenarbeit mit dem Career Service der Universität
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	<p>Unter der Anleitung einer Lehrperson organisieren Studierende eine Veranstaltung mit Praxisbezug und sind an der Durchführung des Vorhabens aktiv beteiligt. Möglich sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation eines Praxistags mit der Einladung von Referent*innen und Gesprächsmoderation ▪ Besuch von Institutionen, in denen Sozial- und Kulturanthropolog*innen tätig sind ▪ Museums- und Ausstellungspraxis des Iwalewahauses ▪ Mitarbeit bei wissenschaftlichen Tagungen
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über berufsrelevante Fertigkeiten (z.B. Veranstaltungsorganisation, Moderation, Kuration) und lernen dabei für Sozial- und Kulturanthropolog*innen relevante Berufsfelder kennen.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Beteiligung an der Organisation und Durchführung der Veranstaltung
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	60 Std.
Summe	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP
Angebotshäufigkeit	SoSe und/oder WiSe
Zeitlicher Umfang	1 Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

F2 Berufspraktikum (mit Nachbereitungsseminar)

Das Berufspraktikum kann im In- oder Ausland durchgeführt werden. Um die lokalen Gegebenheiten im Sinne des Studiums angemessen kennenlernen zu können, wird eine Praktikumsdauer von drei Monaten dringend empfohlen. Bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen sind bei Bedarf die Praktikumsberatung, die Fachvertreter und der Career Service der Universität Bayreuth behilflich. Das Nachbereitungsseminar wird nach abgeschlossenem Berufspraktikum besucht, es findet einmal im Studienjahr, üblicherweise im Sommersemester, statt.

Modulname	F2 Berufspraktikum (mit Nachbereitungsseminar)
Modulverantwortlich	Moderator*in SKA in Zusammenarbeit mit dem Career Service der Universität
Sprache	In der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS)
Lerninhalte	<p>Berufspraktikum in einer selbst gewählten Institution außerhalb der Wissenschaft, z.B. im Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturarbeit und Kuratation in Museen und anderen kulturellen Einrichtungen ▪ Entwicklungszusammenarbeit ▪ interkulturelle Vermittlung und Bildung ▪ Migrations- und Integrationsarbeit ▪ Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus ▪ Tourismus ▪ Politik und Diplomatie ▪ Organisations- und Personalberatung <p>Das Seminar dient der Nachbereitung des Praktikums, wobei die konkrete Praktikumserfahrung in Bezug zum Studium der Sozial- und Kulturanthropologie sowie in Hinblick auf den persönlichen beruflichen Werdegang reflektiert wird.</p>
Lern-/ Qualifikationsziele	<p>Berufspraktikum: Das Praktikum dient dazu im Studium der Sozial- und Kulturanthropologie erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Arbeitsbereich außerhalb der Wissenschaft anzuwenden und praktische Einblicke und Kenntnisse in einem potentiellen zukünftigen Arbeitsfeld zu gewinnen.</p> <p>Nachbereitungsseminar: Die Studierenden kennen für Ihr Studium relevante Berufsfelder. In Hinblick auf den persönlichen beruflichen Werdegang können sie im Studium erworbene Kompetenzen und Kenntnisse benennen.</p>
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Nachbereitungsseminar: Nach abgeschlossenem Berufspraktikum
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Präsentation und Praktikumsbericht (schriftliche Darlegung und Reflexion des Berufspraktikums, 16-28.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) <i>(nicht endnotenrelevant)</i>
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	Nachbereitungsseminar: 15 Std.; Berufspraktikum: etwa. 270 Std.
Vor- und Nachbereitung	30 Std.
Prüfung	15 Std. (Präsentation und Praktikumsbericht)
Summe	270 Std.

ECTS-Leistungspunkte	9 LP
Angebotshäufigkeit	Berufspraktikum: flexibel, da selbstorganisiert, meist in der vorlesungsfreien Zeit; Nachbereitungsseminar: im 5. oder 6. Fachsemester
Zeitlicher Umfang	1 Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

Modulbereich G: Nachbardisziplinen

Hier erwerben die Studierenden Wissen und Fertigkeiten aus benachbarten Disziplinen. Im Verlaufe des Studiums besuchen die Studierenden eine Lehrveranstaltung in einer der folgenden Nachbardisziplinen:

- African Verbal and Visual Arts: Languages, Literatures, Media and Art in Africa (AWVA)
- Erziehungswissenschaften
- Geschichte
- Islamwissenschaft
- Politikwissenschaft
- Religionswissenschaft
- Soziologie

Modulname	G Veranstaltungen in Nachbardisziplinen
Modulverantwortlich	Jeweilige Nachbardisziplin
Sprache	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar oder Vorlesung (jeweils 2 SWS)
Lerninhalte	
Lern-/ Qualifikationsziele	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Je nach gewähltem Modul / gewählter Lehrveranstaltung
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	30 Std.
Prüfung	30 Std.
Summe	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zeitlicher Umfang	1 Semester
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

Modulbereich H: Sprache

In den Veranstaltungen dieses Moduls erweitern die Studierenden ihre Fremdsprachenkenntnisse. Aus der Liste der angebotenen Sprachen wird eine ausgewählt. Zu dieser Sprache werden vier aufeinander aufbauende Kurse besucht (siehe Hinweise). Die Prüfungsleistungen dieser Veranstaltungen sind nicht endnotenrelevant. Zu den Details bzgl. der Sprachkurse siehe Modulhandbuch des Sprachenzentrums.

Modulname	H Sprache
Modulverantwortlich	Sprachenzentrum der Universität Bayreuth
Sprache	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Sprachkurs (jeweils 4 SWS)
Lerninhalte	Es werden vier aufeinander folgende Kurse à 4 SWS belegt. Je nach Vorkenntnissen und Sprache wird entweder allgemeine Fremdsprachenkompetenz erworben oder themenzentrierte Gesprächskompetenz geübt.
Lern-/ Qualifikationsziele	Eine der u. g. Fremdsprachen wird erlernt bzw. bereits vorhandenes Wissen vertieft.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Anmeldung und ggf. Einstufungstest im Sprachenzentrum
Leistungsnachweis, Prüfungsform	Klausur (<i>nicht endnotenrelevant</i>)
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	4 x60 Std.
Vor- und Nachbereitung	4 x60 Std.
Prüfung	
Summe	4x120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	16 (4x4) LP
Angebotshäufigkeit	Nach Angebot des Sprachenzentrums
Zeitlicher Umfang	4 Semester (alternativ: Blockkurse während der vorlesungsfreien Zeit über 4 Semester)
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	

Hinweise

- (1) Bei der Auswahl der Sprache ist darauf zu achten, dass bei bestehenden Vorkenntnissen nach der Einstufung durch das Sprachenzentrum noch vier aufeinander aufbauende Kurse besucht werden können. Wenn dies nicht möglich ist, ist eine andere Fremdsprache zu wählen.
- (2) Die Auswahl einer zu den u. g. Sprachen äquivalenten Sprache setzt die Zustimmung des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses voraus.
- (3) Englisch als Fremdsprache wird nicht anerkannt.

Liste angebotener Sprachen

Die Beschreibungen der Module und die Auswahl der angebotenen Sprachen sind dem Modulhandbuch des Sprachenzentrums an der Universität Bayreuth in der jeweils gültigen Fassung zu entnehmen, sowie auf der Webseite des Sprachenzentrums einzusehen.

Modulbereich I: Bachelorarbeit mit Begleitseminar und Abschlusskolloquium

Die Bachelorarbeit wird im letzten Studiensemester verfasst. Sie umfasst 80.000 bis 90.000 Zeichen inkl. Leerzeichen ohne Anhang, Literaturverzeichnis u. Selbstständigkeitserklärung (eine Abweichung von mehr als 20% führt zum Punktabzug). Der Ideenfindungs- und Schreibprozess wird von einem Begleitseminar flankiert, in dem die Examenskandidat*innen ihre Arbeit präsentieren und diskutieren. Die Arbeit wird beim Prüfungsamt eingereicht und anschließend von zwei Gutachter*innen bewertet. Im Rahmen eines Abschlusskolloquiums präsentieren schließlich die Studierenden ihre fertig gestellten BA-Arbeiten in Kurzvorträgen der interessierten Öffentlichkeit.

Modulname	I Bachelorarbeit (mit Begleitseminar und Abschlusskolloquium)
Modulverantwortlich	Moderator*in des BA SKA
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch (in Rücksprache mit den Prüfer*innen)
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar (2 SWS), Selbststudium, Abschlusskolloquium (1 SWS)
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formulierung einer bearbeitbaren Forschungsfrage (Themenfindung) ▪ Operationalisieren des Themas bzw. Erarbeitung eines Arbeitskonzeptes ▪ Zeitmanagement beim Erarbeiten der BA-Arbeit ▪ Durchführung von Literaturrecherchen ▪ Datenerhebung und -auswertung bzw. Literatur- und Quellenanalyse ▪ Schreiben einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit <p>Begleitseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation und gemeinsame Diskussion der Vorarbeiten, Fragestellung, Gliederung ▪ Konstruktive Kritik und Feedbackkultur <p>Präsentation der BA-Arbeit Vortragen der wichtigsten Ergebnisse der BA-Arbeit im Rahmen eines Abschlusskolloquiums</p>
Lern-/Qualifikationsziele	Durch die Abfassung der Bachelorarbeit erschließen sich die Studierenden am Ende ihres Studiums einen zusammenhängenden Forschungsinhalt. Sie erfassen eine überschaubare Forschungsfrage in ihren empirischen sowie theoretischen Implikationen, operationalisieren sie und arbeiten sie aus. Ergebnis dieses Lernprozesses ist die Bachelorarbeit.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Die Bachelorarbeit verlangt nach einer zusammenhängenden Reflexion der im Studium erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen. Die Anmeldung ist möglich, wenn mindestens 120 LP vorliegen.
Leistungsnachweis / Prüfungsform	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bachelorarbeit (80.000 bis 90.000 Zeichen inkl. Leerzeichen; ohne Anhang, Literaturverzeichnis, Zusammenfassung und Erklärung) ▪ Präsentation im Begleitseminar und ▪ 20-30 minütiger Vortrag im Rahmen eines Abschlusskolloquiums
Arbeitsaufwand (Workload)	
Präsenz	30 Std. (Begleitseminar) und 15 Std. (Abschlusskolloquium)

Vor- und Nachbereitung	150 Std. (Begleitseminar) und 45 Std. (Abschlusskolloquium)
Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit	360 Std.
Summe	600 Std.
ECTS-Leistungspunkte	20 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester

Exemplarischer Studienplan für ein Vollzeitstudium (Studienbeginn Wintersemester)

Semester						Summe LPs	
6. FS	Bachelorarbeit (12 LP) mit Begleitseminar (5 LP) und Präsentation der BA-Arbeit (3 LP)					Kombifach (9 LP)	29 LP
5. FS	E Projektmodul (10 LP), oder: 2 Seminare aus D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP + 5 LP)		F2 Berufspraktikum (9 LP) (Semesterferien, Nachbereitungsseminar im 5. oder 6. FS)		F1 Praxisseminar (3 LP)	Kombifach (10 LP)	32 LP
4. FS	B Teilbereiche (5 LP)	D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP)	D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP)	G Nachbardisziplinen (3 LP)	H Sprache (4 LP)	Kombifach (10 LP)	32 LP
3. FS	C 1 Einführung Methoden empir. Sozialforschung (5 LP)	B Teilbereiche (5 LP)	C2 Ethnographische Forschung: Theorie und Praxis (10 LP)		H Sprache (4 LP)	Kombifach (5 LP)	29 LP
2. FS	A2 Fachgeschichte (5 LP)	B Teilbereiche (5 LP)	B Teilbereiche (5 LP)	D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP)	H Sprache (4 LP)	Kombifach (5 LP)	29 LP
1. FS	A1 Einführung Vorlesung, Seminar und Tutorium (10 LP)			A3 Wissenschaftliches Schreiben (5 LP)	H Sprache (4 LP)	Kombifach (10 LP)	29 LP

Exemplarischer Studienplan für ein Vollzeitstudium (Studienbeginn Sommersemester)

Semester						Summe LPs	
6. FS	Bachelorarbeit (12 LP) mit Begleitseminar (5 LP) und Präsentation der BA-Arbeit (3 LP)					Kombifach (9 LP)	29 LP
5. FS	E Projektmodul (10 LP), oder: 2 Seminare aus D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP + 5 LP)	F2 Berufspraktikum (9 LP) (Semesterferien, Nachbereitungsseminar im 5. oder 6. FS)			H Sprache (4 LP)	Kombifach (10 LP)	33 LP
4. FS	C 1 Einführung Methoden empir. Sozialforschung (5 LP)	C2 Ethnographische Forschung: Theorie und Praxis (10 LP)		D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP)	H Sprache (4 LP)	Kombifach (5 LP)	29 LP
3. FS	F1 Praxis-seminar (3 LP)	G Nachbardisziplinen (3 LP)	B Teilbereiche (5 LP)	D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP)	H Sprache (4 LP)	Kombifach (10 LP)	30 LP
2. FS	A1 Einführung Vorlesung, Seminar u. Tutorium (10 LP)		B Teilbereiche (5 LP)	D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP)	H Sprache (4 LP)	Kombifach (5 LP)	29 LP
1. FS	A2 Fachgeschichte (5 LP)	A3 Wissenschaftliches Schreiben (5 LP)	B Teilbereiche (5 LP)	B Teilbereiche (5 LP)		Kombifach (10 LP)	30 LP

Exemplarischer Studienplan für ein Teilzeitstudium (Studienbeginn Wintersemester)

Semester				Summe LPs
12. FS	Bachelorarbeit (12 LP) mit Begleitseminar (5 LP) und Präsentation der BA-Arbeit (3 LP)			20
11. FS	F1 Praxisseminar (3 LP)	F2 Berufspraktikum (9 LP) (Semesterferien, Nachbereitungsseminar im 11. oder 12. FS)		12
10. FS	H Sprache (4 LP)	G Nachbardisziplinen (3 LP)	Kombifach (9 LP)	16
9. FS	H Sprache (4 LP)	E Projektmodul (10 LP), oder: 2 Seminare aus D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP + 5 LP)		14
8. FS	H Sprache (4 LP)	D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP)	Kombifach (5 LP)	14
7. FS	H Sprache (4 LP)	B Teilbereiche (5 LP)	Kombifach (5 LP)	14
6. FS	B Teilbereiche (5 LP)	D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP)	Kombifach (5 LP)	15
5. FS	C 1 Einführung Methoden empir. Sozialforschung (5 LP)	C2 Ethnographische Forschung: Theorie und Praxis (10 LP)		15
4. FS	B Teilbereiche (5 LP)	D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP)	Kombifach (5 LP)	15

3. FS	A3 Wissenschaftliches Schreiben (5 LP)		Kombifach (10 LP)	15
2. FS	B Teilbereiche (5 LP)	A2 Fachgeschichte (5 LP)	Kombifach (5 LP)	15
1. FS	A1 Einführung Vorlesung, Seminar und Tutorium (10 LP)		Kombifach (5 LP)	15

Exemplarischer Studienplan für ein Teilzeitstudium (Studienbeginn Sommersemester)

Semester				Summe LPs
12. FS	Bachelorarbeit (12 LP) mit Begleitseminar (5 LP) und Präsentation der BA-Arbeit (3 LP)			20
11. FS	F2 Berufspraktikum (9 LP) (Semesterferien, Nachbereitungsseminar im 11. oder 12. FS)		F1 Praxisseminar (3 LP)	12
10. FS	Kombifach (9 LP)	G Nachbardisziplinen (3 LP)		12
9. FS	Kombifach (5 LP)	E Projektmodul (10 LP), oder: 2 Seminare aus D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP + 5 LP)		15
8. FS	Kombifach (10 LP)	B Teilbereiche (5 LP)		15
7. FS	Kombifach (5 LP)	D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP)	B Teilbereiche (5 LP)	15
6. FS	D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP)	C2 Ethnographische Forschung: Theorie und Praxis (10 LP)		15
5. FS	Kombifach (5 LP)	D Aktuelle Forschungsthemen (5 LP)	H Sprache (4 LP)	14
4. FS	Kombifach (5 LP)	C 1 Einführung Methoden empir. Sozialforschung (5 LP)	B Teilbereiche (5 LP) H Sprache (4 LP)	19
3. FS	Kombifach (5 LP)	B Teilbereiche (5 LP)	H Sprache (4 LP)	14

2. FS	A1 Einführung Vorlesung, Seminar und Tutorium (10 LP)		H Sprache (4 LP)	14
1. FS	Kombifach (5 LP)	A3 Wissenschaftliches Schreiben (5 LP)	A2 Fachgeschichte (5 LP)	15